

Erklärung der EDK zu Spitzensport und Schule

vom 25. Februar 1999

Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) unterstützt die Bestrebungen des Schweizerischen Olympischen Verbandes (SOV) und vieler Sportverbände, Kindern und Jugendlichen eine optimale sportliche Förderung zu ermöglichen, ohne die schulische und berufliche Ausbildung zu vernachlässigen.

Da die Zielsetzungen nur durch gemeinsame Anstrengungen des SOV und der Sportverbände einerseits sowie der kantonalen und örtlichen Schulbehörden andererseits erreicht werden können, nimmt die EDK zum Anliegen des SOV und der Sportverbände wie folgt Stellung:

1. Die kantonalen Erziehungsbehörden werden eingeladen, die örtlichen Schulbehörden und Schulleitungen zu ermutigen, den vom SOV oder von den Sportverbänden anerkannten und unterstützten Sporttalenten individuell ausgestaltete Freistellungen für Training und Wettkampf zu gewähren.
2. Die kantonalen Erziehungsbehörden werden gebeten, durch geeignete Massnahmen dafür zu sorgen, dass Eltern durch einen innerkantonalen Schulortswechsel ihrer Kinder, bedingt durch Trainingsnotwendigkeiten, keine schulisch verursachten finanziellen Nachteile haben.
3. In den Fällen, in denen sich ein ausserkantonaler Schulbesuch aufdrängt, sollen die kantonalen Erziehungsbehörden Gesuche um finanzielle Unterstützung bei ausserkantonalen Schulbesuchen wohlwollend prüfen, ungeachtet ob eine öffentliche oder private Schule besucht wird, sofern der Wechsel allein aus sportlichen Gründen erfolgt.

Plenarversammlung vom 25. Februar 1999